

Abschrift!

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den 17. August 1941
z.Zt.Führer-Hauptquartier

Nr. 535 B E

Geheim!

An

Herrn Staatsrat Q u i s l i n g

113596

O s l o

Sehr geehrter Herr Staatsrat!

Ihr Brief vom 2.d.Mts. und ein in gleicher Sache an mich gerichtetes Schreiben des Herrn komm. Staatsrats H a g e l i n vom 3. d.Mts. hat mir Veranlassung gegeben, dem Führer über Ihre Wünsche Vortrag zu halten.

Der Führer ist durchaus davon durchdrungen, daß die hochbedeutenden Fragen, die den Gegenstand Ihres Briefes und auch schon Ihrer früheren Schreiben bilden, einer besonders sorgfältigen Überlegung und seiner, des Führers, persönlichen Entscheidung bedürfen. Der Führer wünscht auch sehr lebhaft, möglichst bald in der Lage zu sein, seine Entscheidung in diesen Fragen zu treffen. Allein die gegenwärtige Lage verlangt von ihm eine derartige Konzentrierung seiner Kraft und seiner Zeit auf die Fragen der Kriegsführung, daß es ihm zu seinen Bedauern unmöglich ist, sich in gegenwärtigen Augenblick und in den nächsten Wochen den norwegischen Problemen mit derjenigen Hingabe zu widmen, die diese unbedingt erfordern.

Der Führer muß Sie daher bitten, diese Dinge noch eine Weile auf sich beruhen zu lassen, bis die Kriegslage es ihm gestattet, sich diesen Fragen zuzuwenden.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener

gez. Dr. Lammers

N. 172/5